

PROTOKOLL

7. Sitzung des 54. Studierendenparlaments am 24.05.2022

Erstellt am: 27.05.2022
Geändert am: 27.05.2022
Beschlossen am: 27.06.2022
Bekanntgabe am: 30.06.2022

Inhalt:

| | |
|--|----|
| Anwesenheitsliste | 3 |
| Verzeichnis der Anlagen | 4 |
| TOP 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | 5 |
| TOP 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzungen | 5 |
| TOP 3. Festlegung der Tagesordnung | 5 |
| TOP 4. Bericht des SP-Sprechers und Anfragen | 6 |
| TOP 5. Bericht des AStA und Anfragen | 7 |
| TOP 6. Umbesetzung von Ausschüssen | 8 |
| TOP 7. Bericht und Anfragen aus dem AkaFö Verwaltungsrat | 8 |
| TOP 8. 1. Lesung Nachtragshaushalt 2022 | 10 |
| TOP 9. Armut von Studierenden in Deutschland – Debatte | 10 |
| TOP 10. Verschiedenes | 11 |

Anwesenheitsliste

| Parlamentarier | Liste | Anwesend | Stellvertretung/Bemerkung |
|------------------------|-------|----------|---|
| Koritnik, Angelina | GEWI | ja | |
| Lysiak, Philip | GL | ja | |
| Böcker, Feo Finn | GRAS | ja | |
| Rehberg, Sofie Marie | GRAS | ja | vertreten durch Gravendyk, Maximilian bis 19.21 Uhr |
| Wegener, Robin | GRAS | ja | |
| Ali, Omar | IL | nein | vertreten durch Azroufi, Fatima |
| Demir, Hanife | IL | ja | |
| Ince, Ugur | IL | ja | |
| Iqbal, Kiram | IL | nein | |
| Sahbaz, Zeynep | IL | nein | |
| Xhelili, Dea | IL | ja | anwesend bis 20.33 Uhr |
| Yalim, Irem | IL | nein | |
| Yavuz, Emre | IL | ja | |
| Yavuz, Eren Ertunc | IL | ja | anwesend ab 19.20 Uhr |
| Yildiz, Nurgül | IL | nein | |
| Yilmaz, Yanki | IL | ja | |
| Dilbas, Aselya | JUSOS | ja | |
| Gödde, Mika | LHG | nein | vertreten durch Kortmann, Azjargal bis 19.50 Uhr vertreten durch Barsch, Tim von 20.08 Uhr bis 20.38 Uhr |
| Bandyk, Viviane | LiLi | ja | |
| Linsel, Nick | LiLi | nein | vertreten durch Lahsberg, Kai |
| Ünal, Emre | LiLi | nein | vertreten durch Kranzmann, Lars |
| Weber, Noah | LiLi | nein | vertreten durch Suttrup, Finn bis 21.52 Uhr |
| Welsing, Lena | LiLi | nein | |
| Agethen, Ron | NAWI | ja | |
| Cremer, Tim | NAWI | ja | |
| Demirci, Talha | NAWI | ja | |
| Handford, Henry | NAWI | ja | |
| Herden, Alexander | NAWI | nein | vertreten durch Gallert, Marc Patrick |
| Krüger, Phillip Nico | NAWI | ja | |
| Reichert, Katrin | NAWI | ja | |
| Tilbürger, Elisabeth | NAWI | ja | |
| van der Linden, Inja | NAWI | ja | |
| Walkowiak, Patrick | NAWI | ja | |
| Käppel, Felix Christof | RCDS | ja | |
| Schwarz, Kara Luisa | REWI | ja | |
| Name | Liste | | Rolle / Bemerkung |
| Meinert, Hendrik | NAWI | | Vorsitzender des Haushaltsausschusses, Vorsitzender des Wahlausschusses |
| Plassen, Sophie | - | | Mitglied des AKAFÖ-Verwaltungsrates |

Verzeichnis der Anlagen

| Index | Anlage | Hinweis |
|-------|---|----------|
| 01 | Antrag auf Umbesetzung von Ausschüssen durch die IL | zu TOP 6 |
| 02 | Entwurf eines Nachtragshaushaltes | zu TOP 8 |
| 03 | Bericht: „Armut von Studierenden in Deutschland“ | zu TOP 9 |

TOP 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

5 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) eröffnet die Sitzung um 19.05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er überprüft die Anwesenheit der Parlamentarier und stellt gemäß §12 Abs. 2 der Satzung die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest.

TOP 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzungen

10 Der Sprecher erklärt, er habe im Nachgang der letzten StuPa-Sitzung damit begonnen, die Protokolle der 4. und 5. Sitzung des Studierendenparlaments zu überprüfen und diese im Hinblick auf sprachliche und inhaltliche Mängel zu überarbeiten. Er bittet daher das Parlament darum, zunächst zum Protokoll der 6. Sitzung überzugehen und die Genehmigung der beiden älteren Protokolle zu vertagen.

15 Der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) weist darauf hin, er habe zwei vor der Sitzung bei ihm eingegangene redaktionelle Änderungen bereits aufgenommen, sodass diese bei der Beratung und folgenden Genehmigung des Protokolls zu berücksichtigen seien. Konkret geht es um die Korrektur eines Namens und die Aufnahme der Ämter von Robin Wegener (GRAS) und Hendrik Meinert (NAWI), in deren Ausübung sie unter dem TOP 10 gesprochen hatten.

20 Während der Sitzung macht Robin Wegener (GRAS) den stellvertretenden Sprecher (Felix Käppel, RCDS) auf einen weiteren Änderungsantrag aufmerksam, welchen er kurz vor der Sitzung per E-Mail an ihn gerichtet hat. Der Änderungsantrag wird vom stellvertretenden Sprecher (Felix Käppel, RCDS) verlesen und mit dem Hinweis übernommen, dass er den von Robin Wegener (GRAS) genannten Wortlaut in das Protokoll einbetten und sprachlich anpassen werde.

Emre Yavuz (IL) beantragt, eine im vorläufigen Protokoll enthaltene und ihm zugeschriebene Aussage zu streichen. Der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) übernimmt die Änderung, nachdem auf seine Nachfrage keine Gegenrede in Bezug auf die Streichung erhoben wird.

25 Auf Antrag des stellvertretenden Sprechers (Felix Käppel, RCDS) wird das Protokoll in der geänderten Fassung einstimmig genehmigt bei folgendem Ergebnis:

28 Stimmen JA, 2 Enthaltungen

Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) beantragt die Vertagung der Genehmigung der Protokolle der 4. und 5. StuPa-Sitzungen. Der Antrag wird einstimmig angenommen bei folgendem Ergebnis:

30 **27 Stimmen JA**

TOP 3. Festlegung der Tagesordnung

35 Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) informiert die Parlamentarier darüber, dass die Tagesordnungspunkte zur ersten und zweiten Lesung der neuen Sozialbeitragsordnung von Yanki Yilmaz (IL, Finanzreferentin des AStA) zurückgezogen und daher von der Tagesordnung entfernt wurden.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4. Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

40 Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) berichtet von seiner Arbeit seit seiner Amtsübernahme am vorherigen Donnerstag (19.05.2022). Er erzählt zunächst, sein Amtsvorgänger Ugur Ince (IL) habe ihm den Zugriff auf das dem StuPa-Sprecher zugeordnete Postfach eingeräumt, sowie einen Ordner mit amtsbezogenen Unterlagen hinterlegt. Dabei merkt er an, das Postfach sei vor der Übergabe an ihn offenbar vollständig geleert worden. Weiterhin vermeldet er, die Schlüssel zum Büro der StuPa-Sprecher und die die diesen zugeordneten Dienstgeräte seien im AStA hinterlegt worden.

45 Zudem habe er einen Moodle-Kurs für die Arbeit des StuPa eingerichtet und dort auch ein Forum für die interne Kommunikation der Parlamentarier geschaffen. Er erwähnt, der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) habe bereits die Listen angeschrieben und um einen Abgleich der Informationen über die aktuelle Ausschussbesetzung dieser Listen gebeten. Der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) bestätigt die Aussagen des Sprechers (Patrick Walkowiak, NAWI) und fügt hinzu, auch
50 das ihm zugeordnete Postfach sei von seiner Amtsvorgängerin vor der Übergabe geleert worden. Er kritisiert dieses Vorgehen und erklärt, es seien bereits Möglichkeiten in Betracht gezogen worden, die gelöschten Inhalte wiederherzustellen.

55 Viviane Bandyk (LiLi) erkundigt sich bezüglich der kommenden Sitzungstermine. Insbesondere stellt sie die Frage, ob die bisher geplanten Termine beibehalten würden bzw. ob der Ansatz von neuen Terminen geplant sei.

Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) und der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) erklären, es läge zwischen ihnen bislang noch keine Absprache zu etwaigen weiteren Sitzungsterminen vor. Sofern aber neue Termine angesetzt würden, würde dies nur unter vorheriger Einbeziehung der Parlamentarier geschehen. Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) fügt hinzu, er präferiere
60 tendenziell die Abhaltung von Präsenzterminen, soweit dies zukünftig möglich sei.

Tim Cremer (NAWI) fragt die Sprecher, ob sie bereits Zugriff auf den Social-Media-Account des Studierendenparlaments hätten. Nachdem der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) dies verneint, erkundigt sich Tim Cremer (NAWI) danach, wie lange die Erledigung der zuvor von den Sprechern erwähnten anstehenden Aufgaben voraussichtlich dauern werde und ob die von den Sprechern
65 beschriebenen Verhaltensweisen ihrer Amtsvorgänger Konsequenzen für diese nach sich ziehen könnten.

Der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) erklärt, die voraussichtliche Dauer der zu erledigenden Aufgaben sei aus seiner Sicht gegenwärtig schwer abzuschätzen, da den beiden Sprechern zwar die unterschiedlichen Aufgabenkomplexe bekannt seien, die beiden momentan aber nicht die zu
70 diesen Komplexen gehörigen Unteraufgaben überblicken könnten. Als Beispiel erwähnt er, er habe im Nachgang der vorherigen Sitzung des Parlaments die auf dieser Sitzung gefassten Beschlüsse in das Beschlussbuch eintragen wollen und habe dabei festgestellt, dass dieses nach der zweiten Sitzung des Studierendenparlaments keine Beschlüsse enthalte, was die beiden Sprecher somit vor eine weitere Aufgabe gestellt habe, die den beiden zuvor nicht bewusst gewesen sei. Der Sprecher (Patrick
75 Walkowiak, NAWI) fügt hinzu, die zuvor von ihm und dem stellvertretenden Sprecher (Felix Käppel, RCDS) beschriebenen Versäumnisse ihrer Amtsvorgänger zögen voraussichtlich keine Konsequenzen nach sich.

Emre Yavuz (IL) macht darauf aufmerksam, der Termin der StuPa-Sitzung kollidiere mit einer AStA-Sitzung und bittet die beiden Sprecher darum, solche Termine in der Zukunft zu vermeiden. Der
80 Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt klar, der Termin dieser Sitzung sei nicht von ihm, sondern seinem Amtsvorgänger festgelegt worden, pflichtet Emre Yavuz (IL) aber dahingehend bei, dass er solche Terminkollisionen für die zukünftig von ihm zu terminierenden Sitzungen nach Möglichkeit vermeiden wolle.

85 Feo Böcker (GRAS) weist das Parlament darauf hin, dass sämtliche Posts auf den Social-Media-Accounts des StuPa gelöscht worden seien, und fragt die beiden Sprecher, ob es ein Übergabeprotokoll

90 für den Austausch zwischen ihnen und ihren Amtsvorgängern gebe. Der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) zeigt sich angesichts der Information über die Social-Media-Kanäle überrascht und bedankt sich bei Feo Böcker (GRAS) für den Hinweis. Er kritisiert die behauptete Löschung und begründet seine Kritik damit, dass die Social-Media-Kanäle des StuPa – wie auch die E-Mail-Postfächer der Sprecher – der Institution bzw. den Ämtern und nicht den sie vertretenden bzw. ausfüllenden Personen zugeordnet seien. Er kündigt weiterhin an, er wolle auch in Bezug auf die Social-Media-Konten versuchen, die gelöschten Inhalte wiederherstellen zu lassen.

95 Hendrik Meinert (NAWI) merkt an, auch ihm sei aus seiner Ausschussarbeit bislang immer bekannt gewesen, dass amtsbezogene Mailkonten mit den ihnen zugeordneten E-Mails übergeben würden. Zudem fragt er nach der Möglichkeit, Mailverteiler für die Ausschüsse des Studierendenparlaments einzurichten, die der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) ausdrücklich begrüßt und in Aussicht stellt. Ein Vorteil solle darin liegen, dass eine gleichbleibende Mailadresse E-Mails an alle Mitglieder eines Ausschusses weiterleite, die von den Sprechern ohnehin erfasst würden.

TOP 5. Bericht des AStA und Anfragen

100 Der Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI) berichtet, der AStA habe über eine Erhöhung der Teilnehmertage auf einer Sitzung der FSVK gesprochen und arbeite an einem Nachtragshaushalt um die Veränderung des Haushalts im Zuge der Einführung des 9€-Tickets adäquat zu verarbeiten. Er verweist auf die Verschiebung der weiteren Lesungen einer neuen Sozialbeitragsordnung vor dem Hintergrund, dass man den Fachschaftsräten mehr Zeit einräumen wolle, um ihren zukünftigen Bedarf zu kalkulieren.

105 Kai Lahsberg (LiLi) erkundigt sich nach dem Stand der Ausschreibungen für die Prüfer der Haushaltsergebnisse der vergangenen Legislaturperioden. Der Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI) teilt dem Parlament mit, der AStA habe die Stelle neu ausgeschrieben und die gebotene Bezahlung angepasst. Robin Wegener (GRAS) weist darauf hin, die neuen Ausschreibungen unterschieden sich von den zuvor ausgeschrieben Stellen auch dahingehend, dass die neuen Ausschreibungen andere Voraussetzungen enthielten. Insbesondere sei zuvor die Teilnahme an einer vorbereitenden Schulung als Voraussetzung genannt worden, was nun nicht mehr Teil der neuen Ausschreibung sei.

Sofie Rehberg (GRAS) fügt hinzu, dass die Ausschreibungen keinen Hinweis darüber enthielten, dass auch Studenten für die offenen Stellen gesucht würden.

115 Maximilian Gravendyk (GRAS) wirft die Frage auf, ob eine Anpassung der gebotenen Bezahlung durch den AStA überhaupt möglich sei, da der Festlegung der angebotenen Bezahlung ein Beschluss des Studierendenparlaments über die zur Verfügung stehenden Mittel vorausgegangen sei. Zudem erkundigt er sich, weshalb – seinen Angaben zufolge – die Anzahl der ausgeschrieben Stellen von vier auf zwei reduziert worden sei.

120 Lars Kranzmann (LiLi) merkt an, die ausgeschrieben Stellen müssten seiner Ansicht nach besser beworben werden, um geeignete Kandidaten zu finden.

Der Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI) nimmt die Hinweise der Parlamentarier dankend auf und will hinsichtlich der aufgebrachten Fragen Rücksprache innerhalb des AStA halten.

125 Patrick Walkowiak (NAWI) erwähnt, der AStA könne den Fachschaftsrat WiWi in Bezug auf die ausgeschrieben Stellen ansprechen und der Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI) fügt hinzu, er wolle die FSVK auf die ausgeschrieben Stellen aufmerksam machen.

Robin Wegener (GRAS) bietet an, sich zeitnah mit einem Dozenten für ökonomische Bildung in Verbindung zu setzen, unter dessen Studenten sich womöglich geeignete Kandidaten für die ausgeschrieben Stellen finden ließen.

130 **TOP 6. Umbesetzung von Ausschüssen**

Der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) liest einen zuvor eingegangenen Antrag der IL auf eine Umbesetzung der ihr zugeordneten Ausschusssitze vor. Anschließend legt er dar, der Antrag sei nach seinem Eingang von den StuPa-Sprechern intern diskutiert worden und bürge aus Sicht des Sprechers (Patrick Walkowiak, NAWI) und des stellvertretenden Sprechers (Felix Käppel, RCDS) die Problematik, dass die von dem Antrag effektiv angestrebte Entnennung von Ausschussmitgliedern ohne eine gleichzeitige Benennung von neuen Mitgliedern, einen Zustand hervorrufe, der von der Satzung und der Geschäftsordnung nicht klar geregelt aber jedenfalls nicht vorgesehen sei.

135 Er verweist dabei insbesondere auf §14 Abs. 3 lit. c der Satzung, nach dem die Mitglieder der Ausschüsse nach dem d'Hondtschen-Höchstzahlverfahren unter Zugrundelegung des Ergebnisses der letzten StuPa-Wahl zu wählen seien. Der Antrag der IL widerspreche dem von dieser Regelung angestrebten Ergebnis und werfe überdies die Frage nach der Beschlussfähigkeit von unzureichend besetzten Ausschüssen auf.

Ugur Ince (IL) begründet den gestellten Antrag mit den Veränderungen innerhalb der Internationalen Liste und stellt die Frage, ob ein Austritt aus einem Ausschuss nicht möglich sei. Gleichzeitig beantragt er eine fünfminütige Fraktionspause. Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) gibt dem Antrag nach §26 Abs. 6 GO statt.

145 Nach dem Ende der Fraktionspause greift der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) die von Ugur Ince (IL) gestellte Frage auf und stellt erneut das seiner Ansicht nach bestehende Problem des Zusammenspiels von Satzung und GO dar. Er erklärt, dass nach seiner Auslegung für einen Austritt eines Mitglieds aus einem Ausschuss des Studierendenparlaments gemäß §14 Abs. 3 lit. h der Satzung der in §3 Abs. 1 der Geschäftsordnung vorgesehene Prozess anwendbar sei. Dabei hebt er hervor, dass §3 GO hinsichtlich der anschließend notwendigen Nachbesetzung des jeweiligen Ausschusses nur äußerst unzureichende Aussagen treffe.

150 Vor diesem Hintergrund erklärt der stellvertretende Sprecher (Felix Käppel, RCDS) die Absicht, der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) und er wollten bis zur nächsten Sitzung einen Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung einbringen, um dieses und andere gravierende Probleme der Ordnung in Bezug auf die Ausschüsse des Studierendenparlaments zu regeln. Bis dahin bittet er die Vertreter der IL, den eingebrachten Antrag zurückzuziehen oder dahingehend zu modifizieren, dass die volle Besetzung der Ausschüsse erhalten bliebe.

Als von Ugur Ince (IL) ausgewiesene Antragstellerin zieht Dea Xhelili (IL) den Antrag zurück.

160 Robin Wegener (GRAS) weist in diesem Kontext darauf hin, er habe bereits im Rahmen der Erarbeitung der aktuellen Geschäftsordnung die Einführung von Fraktionen vorgeschlagen, um einige der genannten Probleme zu verhindern. Dieser Vorschlag habe damals aber keine Mehrheit gefunden. Zudem appelliert er an die Internationale Liste, es sei – gerade angesichts der großen Zahl von Mitgliedern und Parlamentariern – wichtig, dass die Liste geeignete Ersatzmitglieder für die Ausschüsse finde.

165 Emre Yavuz (IL) kritisiert die parlamentarische Arbeit der Internationalen Liste angesichts der vorangegangenen Diskussion. Er erinnert daran, dass er auf einer vergangenen Sitzung des Parlaments gegen seinen Willen auf Antrag der IL aus einem Ausschuss entfernt worden sei und es daher unverständlich sei, dass die IL ihr zustehende Ausschusssitze nun vakant lassen wolle.

170 **TOP 7. Bericht und Anfragen aus dem AkaFö
Verwaltungsrat**

Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) übergibt das Wort an Sophie Plassen (AKAFÖ-Verwaltungsrat), welche sich den Anwesenden vorstellt und von ihrer Arbeit berichtet. Dabei weist sie

175 zunächst darauf hin, sie gehöre dem Verwaltungsrat erst seit dem Februar 2022 an und habe die Ruhr-Universität daher bisher erst bei einer Sitzung des Verwaltungsrats vertreten.

Zuvor habe sie sich mit Tim Cremer (NAWI) in Verbindung gesetzt und dieser habe ihr eine Liste der von ihm gesammelten Beschwerden von Bewohnern der AKAFÖ-betriebenen Wohnheime zukommen lassen. Zudem sei sie Tim Cremers (NAWI) Einladung zur 3. Sitzung der Wohnheimrunde am 28.03.2022 gefolgt und habe sich dort mit den Problemen in den Wohnheimen und den Wünschen der Studenten vertraut gemacht.

180 Auf der Sitzung des AKAFÖ-Verwaltungsrats vom 06.05.2022 habe sie die von den Bewohnern mitgeteilten Mängel vorgetragen. Im Nachgang der Sitzung habe sie zudem mit einer Vertreterin des AKAFÖ-telefoniert, welche Abhilfe bezüglich einiger der genannten Probleme als in Planung oder bereits im Vollzug begriffen dargestellt habe. Zudem habe die Vertreterin des AKAFÖ ihr gegenüber explizit ihre Bereitschaft bekundet, sich mit den Vertretern der Wohnheime zu treffen, um deren Anliegen offen zu besprechen. Ein ursprünglich geplantes persönliches Gespräch am Rande einer für den 19.05.2022 angesetzten Besichtigung der Betriebe des AKAFÖ habe aufgrund einer kurzfristigen Absage dieser Veranstaltung leider bisher nicht stattgefunden.

190 Tim Cremer (NAWI) dankt Sophie Plassen (AKAFÖ-Verwaltungsrat) für ihr Engagement und berichtet anschließend von den neuesten Entwicklungen innerhalb der Wohnheime. Insgesamt stellt er fest, es seien aus seiner Sicht bislang relativ wenige Veränderungen eingetreten. In einem Wohnheim seien die zuvor dediziert zuständigen Hausmeister abgezogen worden, sodass nun eine geringe Anzahl von Hausmeistern für mehrere Wohnheime zuständig seien. Zudem sei es zu Konflikten gekommen als Studenten angesichts der starken Regenfälle in den vergangenen Wochen eigenmächtig eine Säuberung der Dachrinnen durchgeführt hätten, um das andernfalls regelmäßig drohende Durchregnen in die oberen Wohneinheiten zu verhindern. Dies habe notwendigerweise eine Besteigung des Wohnheimdaches durch die Studenten bedingt. Weiterhin führt er aus, mancherorts neu eingestellte Reinigungskräfte hätten im Rahmen ihrer Arbeit Armaturen zerstört. Auch berichtet er von für die nahe Zukunft geplanten Begehungen der Wohneinheiten durch Vertreter des AKAFÖ, denen keine vorherige Absprache mit den jeweils betroffenen Bewohnern vorausgehen solle. Auf Nachfrage durch Hendrik Meinert (NAWI) stellt Tim Cremer (NAWI) klar, er sei sich hinsichtlich der erwähnten Reinigung der Dachrinnen nicht sicher, ob die beteiligten Studenten ihre Aktionen im Vorfeld mit dem AKAFÖ abgesprochen hätten.

200 Felix Käppel (RCDS) erinnert an das von Sophie Plassen (AKAFÖ-Verwaltungsrat) erwähnte Gesprächsangebot des AKAFÖ und hebt hervor, dies sei insofern beachtenswert, da nach den ihm mitgeteilten Informationen solche Gesprächsvorschläge in der Vergangenheit stets von den Studenten ausgegangen seien und sich diese zudem über mehrfach erfolgte kurzfristige Absagen beschwert hätten. Demgegenüber fragt er, ob das kürzlich erfolgte Angebot an die Vertreter der Wohnheime nicht die Chance für einen neuen Dialog über die Situation der Studenten in den Wohnheimen des AKAFÖ biete.

210 Viviane Bandyk (LiLi) verweist auf die aus ihrer Sicht lange Dauer der bemängelten Zustände hin und stellt die Frage, wie lange diese Zustände noch hingenommen werden könnten und erwähnt den Mieterverein als möglichen Ansprechpartner, um in einigen der Fälle auf rechtlichen Beistand zurückgreifen zu können.

215 Tim Cremer (NAWI) bestätigt, ein Treffen mit dem Mieterverein in dieser Angelegenheit sei bereits für den Monat Juni geplant.

220 Hendrik Meinert (NAWI) schlägt in Reaktion auf die erörterten Probleme die Gründung eines Ausschusses vor, der sich mit der Situation der Studenten in den vom AKAFÖ betriebenen Wohnheimen beschäftigen solle und von dem überdies eine Signalwirkung ausgehen könne. Hinsichtlich der von Tim Cremer (NAWI) erwähnten geplanten Begehungen der Wohneinheiten erkundigt er sich nach dem den Bewohnern mitgeteilten Zweck derselben. Tim Cremer (NAWI) antwortet, ihm sei der genaue Zweck der Begehungen gegenwärtig nicht bekannt.

Tim Cremer (NAWI) bedankt sich bei den Anwesenden für ihren Zuspruch zu den von ihm vorgetragenen Problemen und bei Sophie für ihren Einsatz in Vertretung der studentischen Interessen gegenüber dem AKAFÖ.

- 225 Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) schlägt in Anlehnung an Hendrik Meinerts (NAWI) Idee zur Einrichtung eines Ausschusses die Bildung eines informellen Arbeitskreises vor. Er bedankt sich zudem bei Tim Cremer (NAWI) und Sophie Plassen (AKAFÖ-Verwaltungsrat) für ihren Bericht und ihr Engagement.

TOP 8. 1. Lesung Nachtragshaushalt 2022

- 230 Yanki Yilmaz (AStA-Finanzreferentin, IL) stellt den zuvor versandten Haushaltsentwurf vor. Sie erklärt dabei, der Entwurf weise im Wesentlichen minimale Änderungen auf, die sich aus der veränderten Situation im Zuge der Einführung des zeitlich begrenzten 9€-Tickets ergäben.

- 235 Sie erklärt erneut die bereits auf der vergangenen Sitzung des Studierendenparlaments vorgestellte geplante Lösung, nach der der Sozialbeitrag im Wintersemester 2022/2023 für Studenten im Falle einer Rückmeldung einmalig reduziert werde und Studenten im Falle einer Exmatrikulation nach dem Sommersemester 2022 auf Antrag eine Erstattung erhielten.

Emre Yavuz (IL) gratuliert Yanki Yilmaz (AStA-Finanzreferentin, IL) zu der guten Lösung und merkt an, die Möglichkeit einer Rückerstattung auf Antrag müsse unter den abgehenden Studenten hinreichend bekannt gemacht werden.

- 240 Robin Wegener (GRAS) stellt hinsichtlich der Bearbeitung der Anträge die Frage nach den verfügbaren Kapazitäten des AStA. Er verweist dabei auf einen Aufruf, der kürzlich vom Landes-Asten-Treffen (LAT) veröffentlicht worden sei und auf das Problem des durch das Ticket entstehenden Bearbeitungsaufwandes aufmerksam mache.

- 245 Yanki Yilmaz (AStA-Finanzreferentin, IL) zeigt sich zuversichtlich bezüglich der verfügbaren Kapazitäten, zumal die Universitätsverwaltung in dieser Angelegenheit Hilfe in Aussicht gestellt habe.

Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt abschließend einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Überweisung des Entwurfs des Nachtragshaushalts in den Haushaltsausschuss. Mangels Gegenrede wird dem Antrag stattgegeben.

TOP 9. Armut von Studierenden in Deutschland – Debatte

- 250 Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) erklärt, dass Robin Wegener (GRAS) auf der letzten Sitzung eine Debatte zu einer kürzlich veröffentlichten Studie des paritätischen Wohlfahrtsverbandes gewünscht habe, die den Parlamentariern daher vorab zugesandt worden sei.

- 255 Robin Wegener (GRAS) stellt kurz die Aussagen der Studie vor und wirft dann die Frage nach den Handlungsmöglichkeiten des StuPa bzw. des AStA auf. Er stellt mit Blick auf die jüngste BAföG-Novelle der Bundesregierung fest, dass seiner Meinung nach nur eine weitergehende BAföG-Reform adäquate Möglichkeiten zur Bekämpfung der sozialen Probleme von Studenten darstelle.

- 260 Patrick Walkowiak (NAWI) unterstützt Robin Wegeners (GRAS) Ausführung und betont, diesem Thema sei große Wichtigkeit beizumessen. Armut von Studenten sei in Deutschland ein bekanntes Problem, von welchem insbesondere Studenten ohne akademischen Hintergrund betroffen seien und welches so soziale Ungleichheit verstärke. Er bedauert, dass es angesichts der Dimension dieses Problems der Studierendenschaft an finanziellen Mitteln mangle, um sich des Problems selbstständig anzunehmen.

265 Aselya Dilbas (JUSOS) pflichtet Robin Wegener (GRAS) bei und verweist gleichzeitig auf eine Aktion des AStA der WWU-Münster, der ihr zufolge in der Vergangenheit Spenden für Studenten organisiert habe.

270 Lars Kranzmann (LiLi) betont die Relevanz, die das Thema aus seiner Sicht einnimmt und schlägt vor, das StuPa könne eine Stellungnahme zu der Situation und möglichen Maßnahmen verabschieden. Außerdem regt er an, die bestehenden Hilfsfonds für Studenten sollten in Zusammenarbeit mit den anderen an diesen beteiligten Institutionen angepasst werden, um eine effektive Hilfe angesichts der in der Studie dargestellten Situation zu gewährleisten.

Kai Lahsberg (LiLi) regt an, geplante Stellungnahmen des StuPa zu diesem Thema könnten an das Landes-Asten-Treffen (LAT) herangetragen werden.

TOP 10. Verschiedenes

275 Hendrik Meinert (NAWI, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, Vorsitzender des Wahlausschusses) berichtet in Anknüpfung an seine Ausführungen auf der sechsten Sitzung des Parlaments, dass das Schloss des renovierten Lagerraums ausgetauscht worden sei und der Raum daher wieder vollumfänglich für den Wahlausschuss nutzbar sei. Eine nächste Sitzung des Wahlausschusses plane er in zweieinhalb bis dreieinhalb Wochen. Er kündigt an, in Kürze eine Umfrage zur Bestimmung eines genauen Termins versenden zu wollen.

280 Robin Wegener (GRAS, Sprecher der studentischen Senatsfraktion) informiert die Anwesenden über aktuelle Entwicklungen bezüglich der Pläne zur Verteilung der Mittel aus dem „Zukunftsvertrag Studium und Lehre“ (ZSL). Seit der sechsten Sitzung des Parlaments habe sich eine Kompromisslösung zwischen dem Verteilungsmodell der Dekane und dem Vorschlag des Rektorats ergeben, welcher das Modell der Dekane mit einigen wesentlichen Änderungen beinhalte.

285 Tim Cremer (NAWI) macht auf die anstehende „Greenweek“ aufmerksam und beschreibt detailliert das geplante Programm. Robin Wegener (GRAS) dankt Tim Cremer (NAWI) für die Organisation der Greenweek und fragt nach Aspekten der politischen Bildung bzw. einer Auseinandersetzung mit möglichen strukturellen Änderungen im Umgang mit dem Klimawandel. Tim Cremer (NAWI) nimmt die Anregungen Robin Wegeners (GRAS) dankend auf und spricht sich für eine stärkere Verknüpfung
290 von Maßnahmen auf der Mikroebene des Individuums und solchen auf der Makroebene der Gesellschaft aus.

Hendrik Meinert (NAWI, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, Vorsitzender des Wahlausschusses) schlägt vor, den Tagesordnungspunkt „Berichte aus den Gremien“ künftig standardmäßig auf die Tagesordnung zu setzen.

295 Der Sprecher (Patrick Walkowiak, NAWI) schließt die Sitzung um 22.02 Uhr.

Für das Protokoll

Felix C. Käppel

stellv. Sprecher des
Studierendenparlaments

Von: Ugur Ince Ugur.Ince@ruhr-uni-bochum.de
Betreff: Re: Ausschussmitglieder der IL
Datum: 24. Mai 2022 um 13:41
An: Felix Christof Käppel stellv-sprecher@stupa-bochum.de
Kopie: sprecher@stupa-bochum.de, [REDACTED]

Hallo Felix,

folgende Änderungen stehen bei der IL an:

Hauptausschuss

Vollmitglieder:

Ugur Ince (raus aus dem Ausschuss)
Nurgül Yildiz (raus aus dem Ausschuss)
Dea Xhelili (bleibt im Ausschuss)

Vertretung:

Irem Yalim (raus aus dem Ausschuss)
Hanife Demir (raus aus dem Ausschuss)
Zeynep Sahbaz (raus aus dem Ausschuss)

Haushaltsausschuss

Yazgi Yilmaz (bleibt im Ausschuss)
Jan Luis Engel (raus aus dem Ausschuss)
Cansu Özbektas (raus aus dem Ausschuss)

Vertretung:

War nicht vorhanden.

Satzungsausschuss

Nurgül Yildiz (raus aus dem Ausschuss)
Ugur Ince (raus aus dem Ausschuss)
Nikita Kantor (bleibt drin)

Vertretung:

Irem Yalim (raus aus dem Ausschuss)
Taban Abas (raus aus dem Ausschuss)
Anna Moczygemba (bleibt im Ausschuss)

Wahlausschuss

Nurgül Yildiz (raus aus dem Ausschuss)
Ugur Ince (raus aus dem Ausschuss)
Dea Xhelili (raus aus dem Ausschuss)

Vertretung:

Taban Abas (raus aus dem Ausschuss)

Ökologieausschuss

Nurgül Yildiz (raus aus dem Ausschuss)
Ugur Ince (raus aus dem Ausschuss)
Taban Abas (raus aus dem Ausschuss)

Vertretung:

Kiram Iqbal (bleibt im Ausschuss)

Eine weitere Besetzung der Ausschüsse wird erfolgen. Allerdings ist der IL nun erstmal wichtig, das oben genannte Änderungen vollzogen werden. Die IL wird mit neuen Mitgliedern und einem neuen TOP auf euch zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ugur Ince

PROTOKOLL 07/54 - GENEHMIGT

| Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023 | | | | | | | | | | |
|---|---|------------------------|------------------------|------------------------|---|--|--|---|----------------|--------|
| | Einnahmen | | Ausgaben | | Differenz Einnahmen Ansatz 2022/2023 I - Ansatz 2022/2023 | Differenz Ausgaben Ansatz 2020/2021 III - Ansatz 2020/2021 | Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz | Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell) | Code | |
| | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | | | | | | |
| Haushaltsübersicht | | | | | | | | | | |
| 1 | Finanzverwaltung | 513.853,48 € | 454.919,45 € | 40.383,48 € | 25.309,45 € | 58.934,03 € | 15.074,03 € | 43.860,00 € | 473.470,00 € | |
| 2 | Sozialbeitrag | 1.414.270,00 € | 1.464.494,00 € | 86.570,00 € | 89.934,00 € | -50.224,00 € | -3.364,00 € | -46.860,00 € | 1.327.700,00 € | |
| 3 | Semesterticket | 16.294.313,38 € | 19.794.453,38 € | 16.294.313,38 € | 19.794.453,38 € | -3.500.140,00 € | -3.500.140,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| 4 | Weggefallen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| 5 | Dienstleistungen | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 34.700,00 € | 34.700,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -32.700,00 € | |
| 6 | Personal | 10.750,00 € | 10.750,00 € | 436.200,00 € | 437.200,00 € | 0,00 € | -1.000,00 € | 1.000,00 € | -425.450,00 € | |
| 7 | Aufwandsentschädigungen | 0,00 € | 0,00 € | 382.310,00 € | 382.310,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -382.310,00 € | |
| 8 | Sachaufwände | 0,00 € | 0,00 € | 199.910,00 € | 199.910,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -199.910,00 € | |
| 9 | Zuweisungen an Fachschaften und Wohnheime | 0,00 € | 0,00 € | 249.100,00 € | 241.100,00 € | 0,00 € | 8.000,00 € | -8.000,00 € | -249.100,00 € | |
| 10 | Veranstaltungen der Studierendenschaft | 33.000,00 € | 33.000,00 € | 169.600,00 € | 164.600,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | -5.000,00 € | -136.600,00 € | |
| 11 | Wirtschaftsbetriebe | 162.000,00 € | 162.000,00 € | 420.500,00 € | 435.500,00 € | 0,00 € | -15.000,00 € | 15.000,00 € | -258.500,00 € | |
| 12 | Sozialleistungen | 56.200,00 € | 56.200,00 € | 172.800,00 € | 172.800,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -116.600,00 € | |
| | Summe: | 18.486.386,86 € | 21.977.816,83 € | 18.486.386,86 € | 21.977.816,83 € | -3.491.429,97 € | -3.491.429,97 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023 | | | | | | | | | | |
| | Einnahmen | | Ausgaben | | Differenz Einnahmen Ansatz 2022/2023 I - Ansatz 2022/2023 | Differenz Ausgaben Ansatz 2020/2021 III - Ansatz 2020/2021 | Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz | Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell) | Code | |
| | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | | | | | | |
| 1 | Finanzverwaltung | 513.853,48 € | 454.919,45 € | 40.383,48 € | 25.309,45 € | 58.934,03 € | 15.074,03 € | 43.860,00 € | 473.470,00 € | |
| 11 | Überschuss | 448.269,45 € | 448.269,45 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 448.269,45 € | |
| | 1 | Überschuss | 448.269,45 € | 448.269,45 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 448.269,45 € | 011010 |
| | 2 | Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 011020 |
| 12 | Kontoführung | 150,00 € | 150,00 € | 14.000,00 € | 14.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -13.850,00 € | |
| | 1 | Zinsen | 150,00 € | 150,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 150,00 € | 012010 |
| | 2 | Gebühren | 0,00 € | 0,00 € | 14.000,00 € | 14.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -14.000,00 € | 012020 |
| 13 | Rücklagen | 56.434,03 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 56.434,03 € | 0,00 € | 56.434,03 € | 56.434,03 € | |
| | 1 | Betriebsmittelrücklage | 56.434,03 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 56.434,03 € | 56.434,03 € | 013010 |
| | 2 | sonstige Rückstellung | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 013020 |
| | 3 | Rückstellung | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 013030 |
| 14 | Steuern und Gebühren | 0,00 € | 0,00 € | 7.500,00 € | 7.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -7.500,00 € | |
| | 1 | Steuern | 0,00 € | 0,00 € | 7.500,00 € | 7.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -7.500,00 € | 014010 |
| | 2 | Gebühren | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 014020 |
| 15 | Pfandkasse | 1.500,00 € | 1.500,00 € | 1.500,00 € | 1.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| | 1 | Schlüsselpfand | 1.500,00 € | 1.500,00 € | 1.500,00 € | 1.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 015010 |
| | 2 | Sonstiges | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 015020 |
| 16 | Spenden und Sponsoring | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| | 1 | Spenden | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 016010 |
| | 2 | Sponsoring | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 016020 |

PROTOKOLL 07/54 - GENEHMIGT

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---------------------|------------------|---------------------|------------------|---|--|--|---|--------|
| 17 | Sonstiges | 7.500,00 € | 5.000,00 € | 17.383,48 € | 2.309,45 € | 2.500,00 € | 15.074,03 € | -12.574,03 € | -9.883,48 € | |
| 1 | Sonstiges | 7.500,00 € | 5.000,00 € | 17.383,48 € | 2.309,45 € | 2.500,00 € | 15.074,03 € | -12.574,03 € | -9.883,48 € | 017010 |
| 2 | Saldo-Vortrag des abgerechneten AStA | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 017020 |
| Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023 | | | | | | | | | | |
| | | Einnahmen | | Ausgaben | | | | | | |
| | | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Differenz Einnahmen Ansatz 2022/2023 I - Ansatz 2022/2023 | Differenz Ausgaben Ansatz 2020/2021 III - Ansatz 2020/2021 | Differenz Einnahmen- Ausgaben- Differenz | Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell) | Code |
| 2 | Sozialbeitrag | 1.414.270,00 € | 1.464.494,00 € | 86.570,00 € | 89.934,00 € | -50.224,00 € | -3.364,00 € | -46.860,00 € | 1.327.700,00 € | |
| 21 | Sozialbeitrag | 1.327.700,00 € | 1.374.560,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -46.860,00 € | 0,00 € | -46.860,00 € | 1.327.700,00 € | |
| 1 | Sozialbeitrag | 1.327.700,00 € | 1.374.560,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -46.860,00 € | 0,00 € | -46.860,00 € | 1.327.700,00 € | 021010 |
| 22 | Zweckgebundener Beitrag | 86.570,00 € | 89.934,00 € | 86.570,00 € | 89.934,00 € | -3.364,00 € | -3.364,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| 1 | Schauspielhaus Bochum | 44.000,00 € | 45.430,00 € | 86.570,00 € | 89.934,00 € | -1.430,00 € | -3.364,00 € | 1.934,00 € | -42.570,00 € | 022010 |
| 2 | Rückstellung Schauspielhaus Bochum | 42.570,00 € | 44.504,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -1.934,00 € | 0,00 € | -1.934,00 € | 42.570,00 € | 022020 |
| Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023 | | | | | | | | | | |
| | | Einnahmen | | Ausgaben | | | | | | |
| | | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Differenz Einnahmen Ansatz 2022/2023 I - Ansatz 2022/2023 | Differenz Ausgaben Ansatz 2020/2021 III - Ansatz 2020/2021 | Differenz Einnahmen- Ausgaben- Differenz | Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell) | Code |
| 3 | Semesterticket | 16.294.313,38 € | 19.794.453,38 € | 16.294.313,38 € | 19.794.453,38 € | -3.500.140,00 € | -3.500.140,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| 31 | Wintersemester (März) | 0,00 € | 0,00 € | 1.173.913,35 € | 1.173.913,35 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -1.173.913,35 € | |
| 1 | Einnahmen/Ausgaben | 0,00 € | 0,00 € | 1.173.913,35 € | 1.173.913,35 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -1.173.913,35 € | 031010 |
| 2 | Erstattungen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 031020 |
| 32 | Sommersemester (Laufend) | 8.772.360,00 € | 9.212.720,00 € | 8.772.360,00 € | 9.212.720,00 € | -440.360,00 € | -440.360,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| 1 | Einnahmen/Ausgaben | 8.772.360,00 € | 9.212.720,00 € | 8.772.360,00 € | 9.212.720,00 € | -440.360,00 € | -440.360,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 032010 |
| *1 | 2 | Erstattungen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 032020 |
| 33 | Wintersemester (anlaufend) | 6.157.440,00 € | 9.212.720,00 € | 5.131.200,00 € | 7.677.266,66 € | -3.055.280,00 € | -2.546.066,66 € | -509.213,34 € | 1.026.240,00 € | |
| *2 | 1 | Einnahmen/Ausgaben | 6.157.440,00 € | 9.212.720,00 € | 5.131.200,00 € | -3.055.280,00 € | -2.546.066,66 € | -509.213,34 € | 1.026.240,00 € | 033010 |
| *1 | 2 | Erstattungen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 033020 |
| 34 | Finanzverwaltung des Semestertickets | 1.173.913,35 € | 1.173.913,35 € | 1.026.240,00 € | 1.535.453,34 € | 0,00 € | -509.213,34 € | 509.213,34 € | 147.673,35 € | |
| 1 | Überschuss | 1.173.913,35 € | 1.173.913,35 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 1.173.913,35 € | 034010 |
| 2 | Fehlbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 034020 |
| 3 | Saldo-Vortrag des abgerechneten AStA | 0,00 € | 0,00 € | 1.026.240,00 € | 1.535.453,34 € | 0,00 € | -509.213,34 € | 509.213,34 € | -1.026.240,00 € | 034030 |
| 35 | Erweiterter Mobilitätsbeitrag für metropolradruhr | 190.600,03 € | 195.100,03 € | 190.600,03 € | 195.100,03 € | -4.500,00 € | -4.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| 1 | Erweiterter Mobilitätsbeitrag für metropolradruhr | 127.500,00 € | 132.000,00 € | 150.676,00 € | 132.000,00 € | -4.500,00 € | 18.676,00 € | -23.176,00 € | -23.176,00 € | 035010 |
| 2 | Überschuss metropolradruhr | 23.176,00 € | 23.176,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 23.176,00 € | 035020 |
| 3 | Saldo-Vortrag des abgerechneten AStA | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 23.176,00 € | 0,00 € | -23.176,00 € | 23.176,00 € | 0,00 € | 035030 |
| 4 | Rückstellung metropolradruhr | 39.924,03 € | 39.924,03 € | 39.924,03 € | 39.924,03 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 035040 |
| Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023 | | | | | | | | | | |
| | | Einnahmen | | Ausgaben | | | | | | |

PROTOKOLL 07/54 - GENEHMIGT

| | | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Differenz Einnahmen Ansatz 2022/2023 I - Ansatz 2022/2023 | Differenz Ausgaben Ansatz 2020/2021 III - Ansatz 2020/2021 | Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz | Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell) | Code |
|---|----------------------------------|---------------------|------------------|---------------------|------------------|---|--|--|---|--------|
| 4 | Weggefallen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023 | | | | | | | | | | |
| | | Einnahmen | | Ausgaben | | Differenz Einnahmen Ansatz 2022/2023 I - Ansatz 2022/2023 | Differenz Ausgaben Ansatz 2020/2021 III - Ansatz 2020/2021 | Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz | Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell) | Code |
| | | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | | | | | |
| 5 | Dienstleistungen | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 34.700,00 € | 34.700,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -32.700,00 € | |
| 53 | Beglaubigungen | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 2.000,00 € | |
| | 1 Einnahmen | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 2.000,00 € | 053010 |
| 54 | Beratungsangebote | 0,00 € | 0,00 € | 21.500,00 € | 21.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -21.500,00 € | |
| | 1 Rechtsberatung | 0,00 € | 0,00 € | 21.500,00 € | 21.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -21.500,00 € | 054020 |
| 55 | Stadtbücherei Bochum | 0,00 € | 0,00 € | 13.200,00 € | 13.200,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -13.200,00 € | |
| | 1 Stadtbücherei Bochum | 0,00 € | 0,00 € | 13.200,00 € | 13.200,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -13.200,00 € | 054030 |
| Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023 | | | | | | | | | | |
| | | Einnahmen | | Ausgaben | | Differenz Einnahmen Ansatz 2022/2023 I - Ansatz 2022/2023 | Differenz Ausgaben Ansatz 2020/2021 III - Ansatz 2020/2021 | Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz | Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell) | Code |
| | | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | | | | | |
| 6 | Personal | 10.750,00 € | 10.750,00 € | 436.200,00 € | 437.200,00 € | 0,00 € | -1.000,00 € | 1.000,00 € | -425.450,00 € | |
| 61 | Büro | 0,00 € | 0,00 € | 327.000,00 € | 320.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -287.500,00 € | |
| | 1 Geschäftsstelle | 0,00 € | 0,00 € | 182.000,00 € | 182.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -182.000,00 € | 061010 |
| | 2 IT und Design | 0,00 € | 0,00 € | 122.000,00 € | 122.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -122.000,00 € | 061020 |
| | 3 Nachhaltigkeit | 0,00 € | 0,00 € | 23.000,00 € | 16.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 16.500,00 € | -16500 |
| 62 | sonstige Gehälter | 7.750,00 € | 7.750,00 € | 40.100,00 € | 39.600,00 € | 0,00 € | 500,00 € | -500,00 € | -32.350,00 € | |
| | 1 Projektstellen | 7.750,00 € | 7.750,00 € | 28.600,00 € | 28.600,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -20.850,00 € | 062010 |
| | 2 Lohnsteuer | 0,00 € | 0,00 € | 6.000,00 € | 6.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -6.000,00 € | 062020 |
| | 3 Sonstiges | 0,00 € | 0,00 € | 5.500,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 500,00 € | -500,00 € | -5.500,00 € | 062030 |
| 63 | Zusatzrenten aus BAT-Verträgen | 0,00 € | 0,00 € | 2.100,00 € | 2.100,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.100,00 € | |
| | 1 Zusatzrenten aus BAT-Verträgen | 0,00 € | 0,00 € | 2.100,00 € | 2.100,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.100,00 € | 063010 |
| 64 | Beraterstellen | 3.000,00 € | 3.000,00 € | 62.000,00 € | 70.000,00 € | 0,00 € | -8.000,00 € | 8.000,00 € | -59.000,00 € | |
| | 1 Personalkosten | 0,00 € | 0,00 € | 62.000,00 € | 70.000,00 € | 0,00 € | -8.000,00 € | 8.000,00 € | -62.000,00 € | 064010 |
| | 2 Kooperation mit anderen ASten | 3.000,00 € | 3.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 3.000,00 € | 064020 |
| 66 | Fortbildungen | 0,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.000,00 € | |
| | 1 Fortbildungen | 0,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.000,00 € | 066010 |
| Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023 | | | | | | | | | | |
| | | Einnahmen | | Ausgaben | | | | | | |

PROTOKOLL 07/54 - GENEHMIGT

| | | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Differenz Einnahmen Ansatz 2022/2023 I - Ansatz 2022/2023 | Differenz Ausgaben Ansatz 2020/2021 III - Ansatz 2020/2021 | Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz | Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell) | Code |
|---|--|---------------------|------------------|---------------------|------------------|---|--|--|---|--------|
| 7 | Aufwandsentschädigungen | 0,00 € | 0,00 € | 382.310,00 € | 382.310,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -382.310,00 € | |
| 71 | Studierendenparlament | 0,00 € | 0,00 € | 37.090,00 € | 37.090,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -37.090,00 € | |
| | 1 Sprecher*in | 0,00 € | 0,00 € | 6.000,00 € | 6.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -6.000,00 € | 071010 |
| | 2 stellvertretende*r Sprecher*in | 0,00 € | 0,00 € | 6.000,00 € | 6.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -6.000,00 € | 071020 |
| | 3 Wahlleiter*in | 0,00 € | 0,00 € | 850,00 € | 850,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -850,00 € | 071030 |
| | 4 Wahlausschuss | 0,00 € | 0,00 € | 4.200,00 € | 4.200,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -4.200,00 € | 071040 |
| | 5 Wahlhelfer*innen | 0,00 € | 0,00 € | 15.000,00 € | 15.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -15.000,00 € | 071050 |
| | 6 Kassenprüfer*innen | 0,00 € | 0,00 € | 5.040,00 € | 5.040,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.040,00 € | 071060 |
| 72 | Allgemeiner Studierendenausschuss | 0,00 € | 0,00 € | 162.000,00 € | 162.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -162.000,00 € | |
| | 1 Vorsitz und Finanzen | 0,00 € | 0,00 € | 18.654,00 € | 18.654,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -18.654,00 € | 072010 |
| | 2 weitere Referate | 0,00 € | 0,00 € | 143.346,00 € | 143.346,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -143.346,00 € | 072020 |
| 73 | Fachschaftenvertreterinnenkonferenz und Gremienberatung | 0,00 € | 0,00 € | 26.720,00 € | 26.720,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -26.720,00 € | |
| | 1 FachschaftenvertreterInnenkonferenz | 0,00 € | 0,00 € | 22.320,00 € | 22.320,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -22.320,00 € | 073010 |
| | 2 Gremienberatung | 0,00 € | 0,00 € | 4.400,00 € | 4.400,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -4.400,00 € | 073020 |
| 74 | autonome Referate | 0,00 € | 0,00 € | 82.080,00 € | 82.080,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -82.080,00 € | |
| | 1 autonomes AusländerInnenreferat | 0,00 € | 0,00 € | 30.240,00 € | 30.240,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -30.240,00 € | 074010 |
| | 2 autonomes Frauen*Lesbenreferat | 0,00 € | 0,00 € | 17.280,00 € | 17.280,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -17.280,00 € | 074020 |
| | 3 autonomes Schwulenreferat | 0,00 € | 0,00 € | 17.280,00 € | 17.280,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -17.280,00 € | 074030 |
| | 4 autonomes Referat für Menschen mit Behinderungen und sämtlichen Beeinträchtigungen | 0,00 € | 0,00 € | 17.280,00 € | 17.280,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -17.280,00 € | 074040 |
| 75 | sonstige Aufwandsentschädigungen | 0,00 € | 0,00 € | 21.420,00 € | 21.420,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.820,00 € | |
| | 1 Sprecher*in der Wohnheimrunde | 0,00 € | 0,00 € | 4.800,00 € | 4.800,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -4.800,00 € | 075010 |
| | 2 Studentische Frauenbibliothek "Lieselle" | 0,00 € | 0,00 € | 8.820,00 € | 8.820,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -8.820,00 € | 075020 |
| | 3 Studienkreis Film | 0,00 € | 0,00 € | 7.800,00 € | 7.800,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -7.800,00 € | -7800 |
| 76 | Sozialabgaben | 0,00 € | 0,00 € | 53.000,00 € | 53.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -53.000,00 € | |
| | 1 Sozialabgaben | 0,00 € | 0,00 € | 53.000,00 € | 53.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -53.000,00 € | 076010 |
| Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023 | | | | | | | | | | |
| | | Einnahmen | | Ausgaben | | Differenz Einnahmen | Differenz Ausgaben | Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz | Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell) | Code |
| | | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 I - Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2020/2021 III - Ansatz 2020/2021 | | | |
| 8 | Sachaufwände | 0,00 € | 0,00 € | 199.910,00 € | 199.910,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -199.910,00 € | |
| 801 | Geschäftsbedarf | 0,00 € | 0,00 € | 35.000,00 € | 35.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -35.000,00 € | |
| | 1 Verbrauchsmaterialien | 0,00 € | 0,00 € | 8.000,00 € | 8.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -8.000,00 € | 080110 |
| | 2 Druckmaterial | 0,00 € | 0,00 € | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -25.000,00 € | 080120 |
| | 3 Repräsentation | 0,00 € | 0,00 € | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.000,00 € | 080130 |
| 802 | Medien | 0,00 € | 0,00 € | 10.750,00 € | 10.750,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -10.750,00 € | |
| | 1 Printmedien | 0,00 € | 0,00 € | 750,00 € | 750,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -750,00 € | 080210 |
| | 2 Multimedia | 0,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | 10.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -10.000,00 € | 080220 |

PROTOKOLL 07/54 - GENEHMIGT

| | | | | | | | | | | |
|-----|--|--------|--------|-------------|-------------|--------|--------|--------|--------------|--------|
| 803 | Porto und Telefon | 0,00 € | 0,00 € | 2.650,00 € | 2.650,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.650,00 € | |
| | 1 Porto dienstlich | 0,00 € | 0,00 € | 650,00 € | 650,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -650,00 € | 080310 |
| | 3 Telefon dienstlich | 0,00 € | 0,00 € | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.000,00 € | 080330 |
| 804 | Ausstattung und Geräte | 0,00 € | 0,00 € | 35.000,00 € | 35.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -35.000,00 € | |
| | 1 Ausstattung bis 250€ | 0,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | 10.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -10.000,00 € | 080410 |
| | 2 Ausstattung ab 250€ | 0,00 € | 0,00 € | 20.000,00 € | 20.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -20.000,00 € | 080420 |
| | 3 Reparaturen und Unterhalt | 0,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.000,00 € | 080430 |
| 805 | Gutachten, Gerichts- und Rechtsanwaltskosten | 0,00 € | 0,00 € | 15.000,00 € | 15.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -15.000,00 € | |
| | 1 Gutachten | 0,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.000,00 € | 080510 |
| | 2 Anwalts- und Gerichtskosten | 0,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | 10.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -10.000,00 € | 080520 |
| 806 | Versicherungen | 0,00 € | 0,00 € | 12.000,00 € | 12.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -12.000,00 € | |
| | 1 Versicherungen | 0,00 € | 0,00 € | 12.000,00 € | 12.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -12.000,00 € | 080610 |
| 807 | Reisekosten | 0,00 € | 0,00 € | 2.500,00 € | 2.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.500,00 € | |
| | 1 Reisekosten | 0,00 € | 0,00 € | 2.500,00 € | 2.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.500,00 € | 080710 |
| 812 | Mitgliedschaft in Verbänden | 0,00 € | 0,00 € | 18.010,00 € | 18.010,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -18.010,00 € | |
| | 1 freier Zusammenschluss von Studentinnenschaften | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 081210 |
| | 2 Landes-ASten-Treffen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 081220 |
| | 3 Deutscher Rock&Pop Verband | 0,00 € | 0,00 € | 250,00 € | 250,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -250,00 € | 081230 |
| | 4 Gesellschaft der Freunde der Ruhr-Universität Bochum | 0,00 € | 0,00 € | 60,00 € | 60,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -60,00 € | 081240 |
| | 5 Verein zur Förderung studentischer Belange | 0,00 € | 0,00 € | 2.150,00 € | 2.150,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.150,00 € | 081250 |
| | 7 Deutscher Akademischer Austauschdienst | 0,00 € | 0,00 € | 50,00 € | 50,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -50,00 € | 081270 |
| | 9 Spielraum e.V. | 0,00 € | 0,00 € | 15.000,00 € | 15.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -15.000,00 € | 081290 |
| | 10 Sonstiges | 0,00 € | 0,00 € | 500,00 € | 500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -500,00 € | 081300 |
| 813 | Wahlen zum Studierendenparlament und Urabstimmungen | 0,00 € | 0,00 € | 4.000,00 € | 4.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -4.000,00 € | |
| | 1 Sachaufwände | 0,00 € | 0,00 € | 4.000,00 € | 4.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -4.000,00 € | 081310 |
| 814 | Sachaufwände der autonomen Referate | 0,00 € | 0,00 € | 63.000,00 € | 63.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -63.000,00 € | |
| | 1 autonomes AusländerInnenreferat | 0,00 € | 0,00 € | 23.000,00 € | 23.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -23.000,00 € | 081410 |
| | 2 autonomes Frauen*Lesbenreferat | 0,00 € | 0,00 € | 14.000,00 € | 14.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -14.000,00 € | 081420 |
| | 3 autonomes Schwulenreferat | 0,00 € | 0,00 € | 14.000,00 € | 14.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -14.000,00 € | 081430 |
| | 4 autonomes Referat für Menschen mit Behinderungen und sämtlichen Beeinträchtigungen | 0,00 € | 0,00 € | 12.000,00 € | 12.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -12.000,00 € | 081440 |
| 815 | Sachaufwände des Studierendenparlamentes und der FSVK | 0,00 € | 0,00 € | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.000,00 € | |
| | 1 Sachaufwände | 0,00 € | 0,00 € | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.000,00 € | 081510 |

Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023

| | Einnahmen | | Ausgaben | | Differenz Einnahmen Ansatz 2022/2023 I - Ansatz 2022/2023 | Differenz Ausgaben Ansatz 2020/2021 III - Ansatz 2020/2021 | Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz | Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell) | Code | |
|----|---|------------------|---------------------|------------------|---|--|--|---|---------------|--|
| | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | | | | | | |
| 9 | Zuweisungen an Fachschaften und Wohnheime | 0,00 € | 0,00 € | 249.100,00 € | 241.100,00 € | 0,00 € | 8.000,00 € | -8.000,00 € | -249.100,00 € | |
| 91 | Grundzuweisungen | 0,00 € | 0,00 € | 70.000,00 € | 70.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -70.000,00 € | |

PROTOKOLL 07/54 - GENEHMIGT

| | | | | | | | | | | | |
|----|---|---|--------|--------|-------------|-------------|--------|------------|-------------|--------------|--------|
| | 1 | Grundzuweisungen | 0,00 € | 0,00 € | 70.000,00 € | 70.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -70.000,00 € | 091010 |
| 92 | | Zuweisungen für Projekte und Sachmittel | 0,00 € | 0,00 € | 95.600,00 € | 95.600,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -95.600,00 € | |
| | 1 | Zuschüsse und Veranstaltungen | 0,00 € | 0,00 € | 4.600,00 € | 4.600,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -4.600,00 € | 092010 |
| | 2 | Druckkosten | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 092020 |
| | 3 | Projekte | 0,00 € | 0,00 € | 55.000,00 € | 55.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -55.000,00 € | 092030 |
| | 4 | Sachmittelbedarf | 0,00 € | 0,00 € | 36.000,00 € | 36.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -36.000,00 € | 092040 |
| 93 | | Zuweisungen für Reisekosten | 0,00 € | 0,00 € | 73.000,00 € | 65.000,00 € | 0,00 € | 8.000,00 € | -8.000,00 € | -73.000,00 € | |
| | 1 | Reisekosten der Fachschaften | 0,00 € | 0,00 € | 73.000,00 € | 65.000,00 € | 0,00 € | 8.000,00 € | -8.000,00 € | -73.000,00 € | 093010 |
| 94 | | Wohnheimrunde | 0,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.000,00 € | |
| | 1 | Zuschüsse an die Wohnheimrunde | 0,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.000,00 € | 094010 |
| 95 | | Wohnheime | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| | 1 | Zuschüsse zu Wohnheimen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 95010 |
| 96 | | Steuern und Gebühren (Fachschaften) | 0,00 € | 0,00 € | 5.500,00 € | 5.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.500,00 € | |
| | 1 | Umsatzsteuer der Fachschaften | 0,00 € | 0,00 € | 5.500,00 € | 5.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.500,00 € | 96010 |

Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023

| | | Einnahmen | | Ausgaben | | Differenz Einnahmen Ansatz 2022/2023 I - Ansatz 2022/2023 | Differenz Ausgaben Ansatz 2020/2021 III - Ansatz 2020/2021 | Differenz Einnahmen- Ausgaben- Differenz | Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell) | Code | |
|----|-----|--|------------------|---------------------|------------------|---|--|--|---|---------------|--------|
| | | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | | | | | | |
| 10 | | Veranstaltungen der Studierendenschaft | 33.000,00 € | 33.000,00 € | 169.600,00 € | 164.600,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | -5.000,00 € | -136.600,00 € | |
| | 101 | Veranstaltungen | 33.000,00 € | 33.000,00 € | 87.000,00 € | 87.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -54.000,00 € | |
| | | 2 Sommerfest | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 101020 |
| | | 3 Förderung des Interkulturellen Zusammenlebens auf dem Campus | 0,00 € | 0,00 € | 6.000,00 € | 6.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -6.000,00 € | 101030 |
| | | 4 Interkulturelles Abendessen | 3.000,00 € | 3.000,00 € | 6.000,00 € | 6.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -3.000,00 € | 101040 |
| | | 5 sonstige Veranstaltungen der Studierendenschaft | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 40.000,00 € | 40.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -35.000,00 € | 101050 |
| | | 6 Nutzungsrechte | 0,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.000,00 € | 101060 |
| | | 7 Fahrradwerkstatt & Repair-Cafe | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 101070 |
| | | 8 RUB bekennt Farbe | 0,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.000,00 € | 101080 |
| | 102 | Zuschüsse zu Vereinigungen und Initiativen | 0,00 € | 0,00 € | 82.600,00 € | 77.600,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | -5.000,00 € | -82.600,00 € | |
| | | 1 sonstige Initiativen | 0,00 € | 0,00 € | 40.000,00 € | 35.000,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | -5.000,00 € | -40.000,00 € | 102010 |
| | | 2 ctDasradio | 0,00 € | 0,00 € | 4.000,00 € | 4.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -4.000,00 € | 102020 |
| | | 3 Studienkreis Film | 0,00 € | 0,00 € | 12.000,00 € | 12.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -12.000,00 € | 102030 |
| | | 4 Bochumer Uni-Zwerge e.V. | 0,00 € | 0,00 € | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.000,00 € | 102040 |
| | | 5 Zeitzeug-Festival | 0,00 € | 0,00 € | 8.000,00 € | 8.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -8.000,00 € | 102050 |
| | | 6 Studentische Frauenbibliothek "Lieselte" | 0,00 € | 0,00 € | 6.500,00 € | 6.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -6.500,00 € | 102060 |
| | | 7 Interessengemeinschaft behinderter und nichtbehinderter Studierender an Bochumer Hochschulen | 0,00 € | 0,00 € | 1.000,00 € | 1.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -1.000,00 € | 102070 |
| | | 8 Islamische Studierendenvereinigung | 0,00 € | 0,00 € | 3.000,00 € | 3.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -3.000,00 € | 102080 |
| | | 9 RUB Motorsport | 0,00 € | 0,00 € | 2.500,00 € | 2.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.500,00 € | 102090 |
| | | 14 RUB Studigarten | 0,00 € | 0,00 € | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.000,00 € | 102140 |
| | | 15 Erasmus Student Network | 0,00 € | 0,00 € | 1.600,00 € | 1.600,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -1.600,00 € | 102150 |

Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023

PROTOKOLL 07/54 - GENEHMIGT

| | | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Differenz Einnahmen Ansatz 2022/2023 I - Ansatz 2022/2023 | Differenz Ausgaben Ansatz 2020/2021 III - Ansatz 2020/2021 | Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz | Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell) | Code |
|---|--|---------------------|------------------|---------------------|------------------|---|--|--|---|--------|
| 11 | Wirtschaftsbetriebe | 162.000,00 € | 162.000,00 € | 420.500,00 € | 435.500,00 € | 0,00 € | -15.000,00 € | 15.000,00 € | -258.500,00 € | |
| | 111 KulturCafe | 120.000,00 € | 120.000,00 € | 242.000,00 € | 242.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -122.000,00 € | |
| | 1 Umsatzerlöse | 120.000,00 € | 120.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 120.000,00 € | 111010 |
| | 2 Materialaufwand | 0,00 € | 0,00 € | 30.000,00 € | 30.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -30.000,00 € | 111020 |
| | 3 Personalaufwand | 0,00 € | 0,00 € | 176.000,00 € | 176.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -176.000,00 € | 111030 |
| | 4 sonstige betriebliche Aufwände | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 111040 |
| | 5 Steuern | 0,00 € | 0,00 € | 22.000,00 € | 22.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -22.000,00 € | 111050 |
| | 6 Investitionen | 0,00 € | 0,00 € | 14.000,00 € | 14.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -14.000,00 € | 111060 |
| | 112 Druckerei | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| | 1 Umsatzerlöse | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 112010 |
| | 2 Materialaufwand | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 112020 |
| | 3 Personalaufwand | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 112030 |
| | 4 sonstige betriebliche Aufwände | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 112040 |
| | 5 Steuern | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 112050 |
| | 6 Investitionen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 112060 |
| | 7 Miete und Pauschalen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 112070 |
| | 113 Fahrradwerkstatt & Repaircafe | 15.000,00 € | 15.000,00 € | 68.000,00 € | 83.000,00 € | 0,00 € | -15.000,00 € | 15.000,00 € | -53.000,00 € | |
| | 1 Umsatzerlöse | 15.000,00 € | 15.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 15.000,00 € | 113010 |
| | 2 Materialaufwand | 0,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | 10.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -10.000,00 € | 113020 |
| | 3 Personalaufwand | 0,00 € | 0,00 € | 51.000,00 € | 66.000,00 € | 0,00 € | -15.000,00 € | 15.000,00 € | -51.000,00 € | 113030 |
| | 4 sonstige betriebliche Aufwände | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 113040 |
| | 5 Steuern | 0,00 € | 0,00 € | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -2.000,00 € | 113050 |
| | 6 Investitionen | 0,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.000,00 € | 113060 |
| | 114 Bochumer Stadt- und Studierendenzzeitung | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 65.000,00 € | 65.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -63.000,00 € | |
| | 1 Umsatzerlöse | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 2.000,00 € | 114010 |
| | 2 Materialaufwand | 0,00 € | 0,00 € | 10.000,00 € | 10.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -10.000,00 € | 114020 |
| | 3 Personalaufwand | 0,00 € | 0,00 € | 52.000,00 € | 52.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -52.000,00 € | 114030 |
| | 4 sonstige betriebliche Aufwände | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 114040 |
| | 5 Steuern | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 114050 |
| | 6 Investitionen | 0,00 € | 0,00 € | 3.000,00 € | 3.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -3.000,00 € | 114060 |
| | 115 ASStA-Tanzkurse | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 45.500,00 € | 45.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -20.500,00 € | |
| | 1 Umsatzerlöse | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 25.000,00 € | 115010 |
| | 2 Materialaufwand | 0,00 € | 0,00 € | 6.500,00 € | 6.500,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -6.500,00 € | 115020 |
| | 3 Personalaufwand | 0,00 € | 0,00 € | 33.000,00 € | 33.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -33.000,00 € | 115030 |
| | 4 sonstige betriebliche Aufwände | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 115040 |
| | 5 Steuern | 0,00 € | 0,00 € | 6.000,00 € | 6.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -6.000,00 € | 115050 |
| | 6 Investitionen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 115060 |
| Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023 | | | | | | | | | | |
| | | Einnahmen | | Ausgaben | | | | | | |
| | | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Ansatz 2022/2023 II | Ansatz 2022/2023 | Differenz Einnahmen Ansatz 2022/2023 I - Ansatz 2022/2023 | Differenz Ausgaben Ansatz 2020/2021 III - Ansatz 2020/2021 | Differenz Einnahmen- Differenz - Ausgaben- Differenz | Saldo Differenz Einnahmen (aktuell) - Ausgaben (aktuell) | Code |

PROTOKOLL 07/54 - GENEHMIGT

| | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------------|-------------|-------------|--------------|--------------|--------|--------|--------|--------------|--------|
| 12 | Sozialleistungen | 56.200,00 € | 56.200,00 € | 172.800,00 € | 172.800,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -91.600,00 € | |
| | 121 Mensafreitische | 1.200,00 € | 1.200,00 € | 1.200,00 € | 1.200,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | |
| | 1 Mensafreitische | 1.200,00 € | 1.200,00 € | 1.200,00 € | 1.200,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 121010 |
| | 122 Sozialfonds | 55.000,00 € | 55.000,00 € | 100.000,00 € | 100.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -20.000,00 € | |
| | 1 Sozialfonds | 30.000,00 € | 30.000,00 € | 70.000,00 € | 70.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -40.000,00 € | 122010 |
| | 2 Laptopverleih | 0,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.000,00 € | 122020 |
| | 3 Ukrainehilfe | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 25.000,00 € | -25000 |
| | 123 Ausländerinnenhilfsfonds | 0,00 € | 0,00 € | 60.000,00 € | 60.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -60.000,00 € | |
| | 1 Ausländerinnenhilfsfonds | 0,00 € | 0,00 € | 60.000,00 € | 60.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -60.000,00 € | 123010 |
| | 124 Rechtsschutz für Studierende | 0,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.000,00 € | |
| | 1 Rechtsschutz für Studierende | 0,00 € | 0,00 € | 5.000,00 € | 5.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -5.000,00 € | 124010 |
| | 126 Notfall-Hilfsfonds | 0,00 € | 0,00 € | 6.600,00 € | 6.600,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -6.600,00 € | |
| | 1 Notfall-Hilfsfonds | 0,00 € | 0,00 € | 6.600,00 € | 6.600,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | -6.600,00 € | 126010 |
| Nachtrags-Haushaltsplan der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum für das Haushaltsjahr 2022/2023 | | | | | | | | | | |
| Kommentierung | | | | | | | | | | |
| *1 Rückerstattung des 9€-Tickets (SoSe22) zuzüglich zu den sonstigen Rückerstattungen des Semestertickets | | | | | | | | | | |
| *2 Vergünstigung für im Sommersemester zurückgemeldete Studierende aufgrund des 9€-Tickets | | | | | | | | | | |



Armut von Studierenden in Deutschland

**Aktuelle empirische Befunde zu einer bedarfsorientierten Reform
der Berufsausbildungsförderung in Deutschland**

Kurzexpertise der Paritätischen Forschungsstelle

Autor*innen: Greta Schabram / Dr. Andreas Aust / Dr. Joachim Rock

Berlin, den 17.05.2022

Armut von Studierenden in Deutschland

Aktuelle empirische Befunde zu einer bedarfsorientierten Reform der Berufsausbildungsförderung in Deutschland

Das grundlegende Ziel der Ausbildungsförderung ist die Realisierung von Chancengleichheit in der Bildungspolitik. Der individuelle Bildungserfolg darf nicht von der sozialen Herkunft und den finanziellen Möglichkeiten der Eltern abhängen. Zudem dient das BerufsBAföG als soziales Sicherungssystem der materiellen Existenzsicherung der Studierenden. Diese Ziele werden zuletzt immer weniger erreicht: die Zahl der BAföG Beziehenden nimmt dramatisch ab. 2020 erhielten nach dem 22. BAföG-Bericht der Bundesregierung etwa 321.000 Studierende BAföG Leistungen. Dies entspricht bei einem Bestand von 2,84 Mio. Studierenden einem Anteil von bescheidenen 11 Prozent. 2010 bezogen noch 386.000 Studierende BAföG Leistungen, was bei einem Bestand von 2,098 Mio. Studierenden einem Anteil von 18,4 Prozent entsprach¹.

Seit 2012 zeigt sich bei den BAföG-geförderten Studierenden ein kontinuierlicher und deutlicher Rückgang. Während die Anzahl der Studierenden deutlich zulegte, nahm die Zahl der mit BAföG geförderten Studierenden selbst in absoluten Zahlen beträchtlich ab. Nach mehreren Nullrunden bzw. unzureichenden Anpassungen haben die Leistungen des BAföG zudem an Wert verloren. Trotz jüngerer politischer Initiativen die Bedarfssätze zu erhöhen (26. BAföGÄndG vom Juli 2019), zeigt sich im Ergebnis eine deutliche Bedarfsunterdeckung.

Die Unterdeckung kommt v.a. in der hohen Armutsquote von Studierenden zum Ausdruck. Die Paritätische Forschungsstelle hat die aktuellsten Daten des Sozio-oekonomischen Panels dazu ausgewertet und kommt zu einem dramatischen Befund:

¹ Bundesregierung (2021): Zweiundzwanzigster Bericht nach § 35 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes zur Überprüfung der Bedarfssätze, Freibeträge sowie Vomhundertsätze und Höchstbeträge nach § 21 Absatz 2, Bundestags-Drucksache 20/413, S. 21. Der Anteil der dem Grund nach berechtigten Studierenden sank in dem benannten Zeitraum ebenfalls von 67 Prozent im Jahr 2010 auf 61,2 Prozent 2020. Die Bundesregierung berechnet die Gefördertenquote anhand der anspruchsberechtigten Studierenden und weist daher höhere Quoten aus.

Im Jahr 2020 sind rund 30 % aller Studierenden in Deutschland von Armut betroffen (siehe Abbildung 1). Studierende gehören damit zu einer besonders von Armut betroffenen Gruppe, schließlich liegt ihre **Armutsquote deutlich über derjenigen für die Gesamtbevölkerung in Deutschland von 16,8 %**.

Die durchschnittliche **Armutsücke** (Median) von armutsbetroffenen Studierenden **beträgt 463 € (Monat)**, d.h. der Abstand zu einer finanziellen Situation jenseits von Armut ist insgesamt groß. Das Median-Einkommen von Studierenden unterhalb der Armutsgrenze (von 1.266 €) beträgt 802 €².

Dabei besteht trotz der dramatischen Befunde sogar noch das Risiko einer Untererfassung des tatsächlichen Ausmaßes an Einkommensarmut. Die vorliegenden Ergebnisse (Erhebungsjahr 2020) mit Bezug zum Vorjahreseinkommen (2019) spiegeln nicht die drastischen Einschnitte wieder, die mit Beginn und während der Corona-Pandemie eingetreten sind. **Gerade studienbegleitende Nebenjobs sind massiv weggebrochen und haben die finanzielle Situation von Studierenden stark beeinträchtigt.** Wie Daten der letzten Sozialerhebung (2016) des Deutschen Studentenwerkes zeigen, speist sich das Gesamteinkommen von alleinwirtschaftenden Studierenden im Durchschnitt zu 26 % aus dem eigenen Verdienst. Entsprechend bedrohlich ist die finanzielle Situation beim Wegfall dieser Einkommen³. Da diese Entwicklung in der Armutsquote von 30,3 % noch nicht abgebildet wird, ist eine noch höhere Armutsbetroffenheit sowie ein größerer Abstand zu einem armutsfesten Gesamteinkommen zu erwarten.

Darüber hinaus hat die Corona-Pandemie das Studierendenleben vom Ort der Hochschule entfernt und in den digitalen Raum verlagert. Ein Teil dieser Entwicklung wird voraussichtlich auch in Zukunft die Lebensrealität von Studierenden prägen. Dies bedeutet zum einen, dass Studierende weniger vor Ort an der Hochschule leben und mithin auch in deutlich geringerem Maße vom dortigen Subsystem mit geringen Preisen wie z.B. fürs Essen (Mensa) profitieren. Zum anderen sind Studierende in erhöhtem Maße von einer funktionierenden Hardware abhängig und müssen entsprechende Kosten (Erweiterung des Equipments, Reparaturen und Neuanschaffungen) jederzeit tragen können, um nicht von grundlegenden Voraussetzungen zur Bildungsteilhabe abgekoppelt zu werden.

² Werte jeweils gerundet

³ BMBF (2017): Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016, S. 43, online unter: https://www.dzhw.eu/forschung/projekt?pr_id=650, zuletzt aufgerufen am 11.05.2022

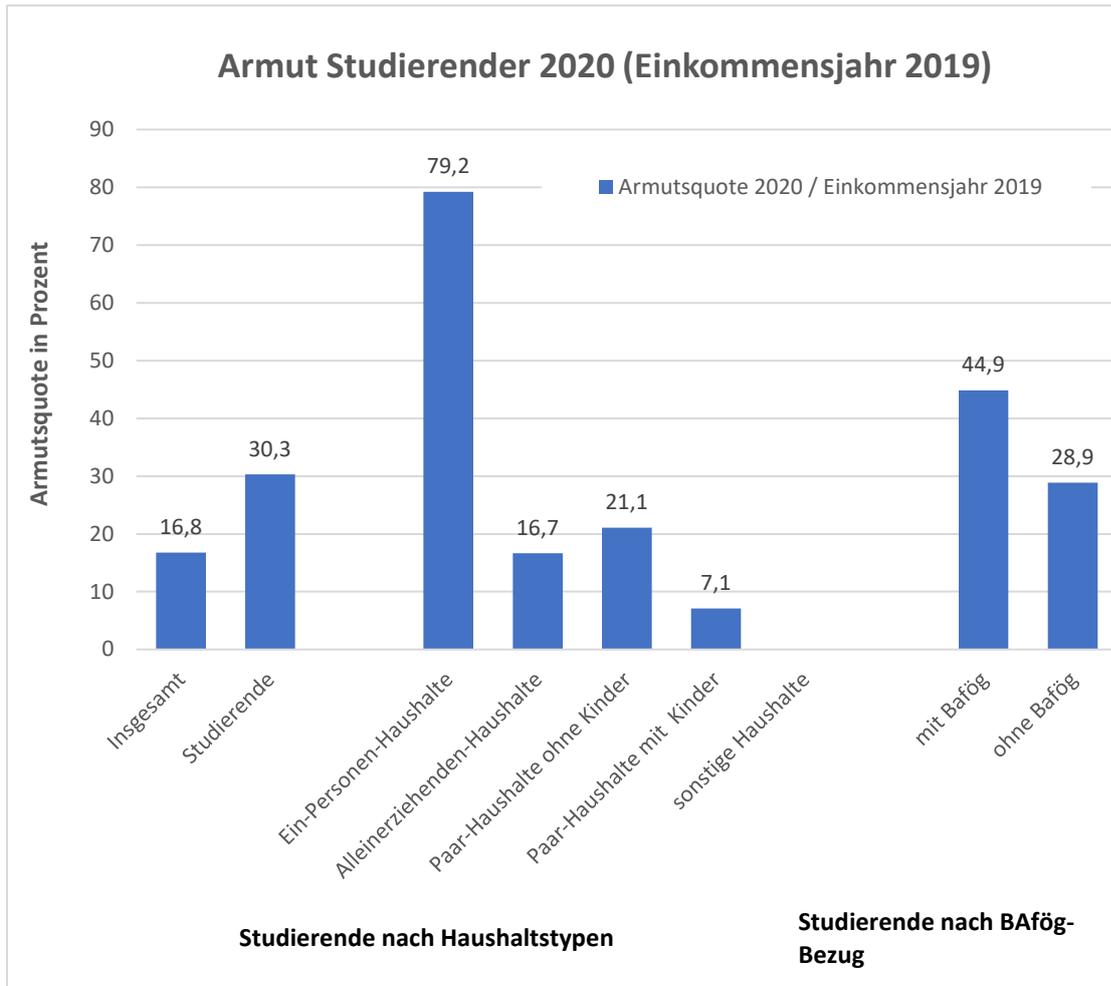


Abbildung 1: Armut Studierender 2020

Bei Differenzierung der Armutsquote von Studierenden nach Haushaltstyp zeigt sich ein besonders dramatischer Befund für Studierende in Ein-Personen-Haushalten⁴. **Die Armutsquote von alleinlebenden Studierenden beträgt 79,2 %**. Insbesondere Studierende, die in einem Paar-Haushalt mit Kindern leben – d.h. im Wesentlichen mit ihren Eltern zusammenwohnen – weisen eine demgegenüber niedrige Armutsbetroffenheit von 7,1% auf⁵. Grund für diese Unterschiede ist das bei der Armutsmessung zugrunde gelegte äquivalenzgewichtete Haushaltseinkommen. Einkommen anderer Haushaltsmitglieder, wie insbesondere der Eltern, werden bei

⁴ Auch Studierende in Wohngemeinschaften, deren Mitglieder nicht gemeinsam wirtschaften, d.h. sich überwiegend nicht gemeinsam verpflegen und auch nicht aus einer gemeinsamen Kasse leben, zählen als Ein-Personen-Haushalt. In diesen Fällen zählt, dass die entsprechenden Personen selbständig wirtschaften und sich unabhängig von anderen Wohngemeinschaftsmitgliedern versorgen. Deshalb kann eine Wohngemeinschaft aus einem oder mehreren Haushalten bestehen, je nachdem ob überwiegend gemeinsam oder getrennt gewirtschaftet wird (DIW, 2015: „SOEP 2015 – Erhebungsinstrumente 2015 (Welle 32) des Sozio-oekonomischen Panels: Begleitinstrumente“, S. 62).

⁵ Etwas mehr als ein Viertel der Studierenden lebt in einem Ein-Personen-Haushalt. 57 % leben in Paar-Haushalten, allein 38,3 % in Paar-Haushalten mit Kindern.

Studierenden in Mehrpersonenhaushalten mitgezählt und auf alle Personen im Haushalt umgerechnet, sodass die materielle Situation dieser Studierenden gemäß der Armutsquote deutlich besser erscheint. Aus diesen Gründen ist es sinnvoll, sich bei der Einschätzung der materiellen Situation von Studierenden auf Alleinlebende, oder wie bei der Sozialerhebung des Studentenwerkes, auch auf alleinwirtschaftende Studierende zu konzentrieren. Andernfalls wird die materielle Situation des Gesamthaushalts auch für dort wohnende Studierende in gleicher Höhe impliziert. **Die Hälfte der Studierenden in Ein-Personen-Haushalten hat unter 825 € im Monat zur Verfügung, 25% kommen lediglich auf ein Einkommen von bis zu 600 €.** Bei Zugrundelegung des durchschnittlichen soziokulturellen Existenzminimums Alleinstehender von 771 € (2019) zeigt sich, dass 40 % aller alleinlebenden Studierenden ein Einkommen unterhalb der durchschnittlichen Bedarfsschwelle aufweisen und mithin unterhalb des soziokulturellen Existenzminimums leben (siehe Abbildung 2).

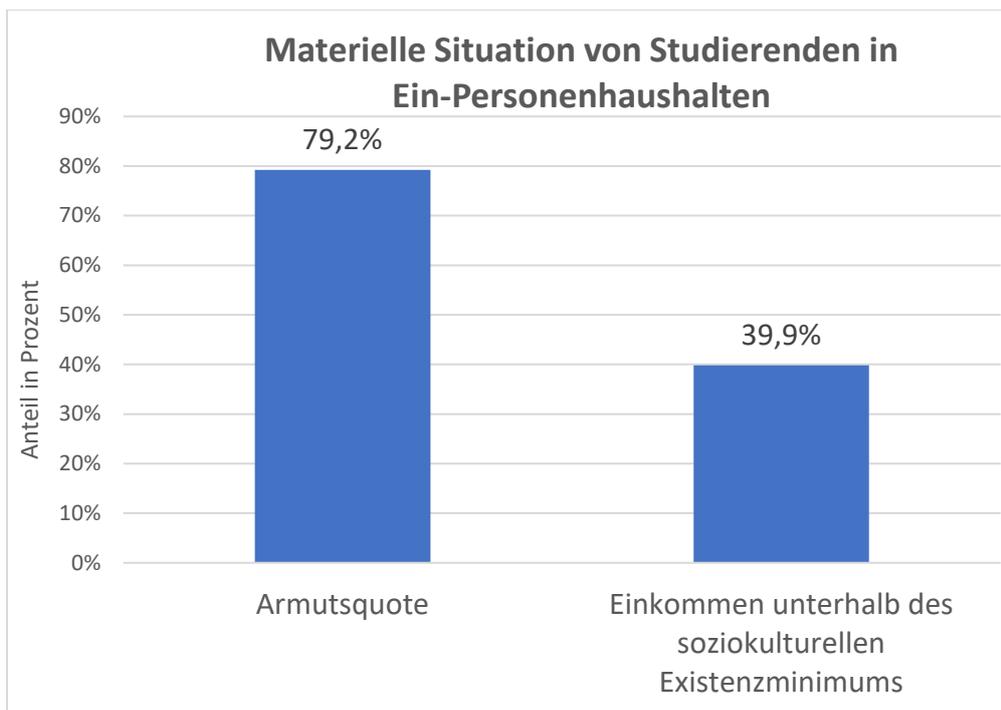


Abbildung 2: Materielle Situation von Studierenden in Ein-Personen-Haushalten in 2020 (Einkommensjahr 2019)

Ebenfalls überproportional von Armut betroffen sind Studierende mit BAföG-Bezug (siehe Abbildung 1): 44,9% der Studierenden mit BAföG sind arm, während vergleichsweise seltener Studierende ohne Bafög von Armut betroffen sind (28,9%). In den hier ausgewiesenen Zahlen auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung beziehen von den rund 1.000 befragten Studierenden im Jahr 2020 14 % Leistungen nach dem BAföG. Im Jahr 2019 betrug

der BAföG-Höchstsatz 853 Euro, d.h. erst ab einem zusätzlichen Einkommen von 413 € sind Studierende mit Bafög-Höchstsatz nicht mehr arm. Vor diesem Hintergrund verwundert die hohe Zahl von Armutsbetroffenen unter den BAföG-Beziehenden nicht. Wie Daten aus der Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerkes (2016) zeigen⁶, geht ein BAföG-Bezug mit deutlich seltenerer und zudem beträchtlich geringerer finanzieller Unterstützung durch die Eltern einher. Auch übrige Finanzierungsquellen (wie z.B. Zuwendungen anderer Verwandter, finanzielle Rücklagen, Kredite) stehen in geringer Häufigkeit zur Verfügung. Zudem belegen Zahlen der Erhebung eine stärkere finanzielle Unsicherheit von BAföG-Beziehenden gegenüber Studierenden ohne Bafög-Bezug. Studierende, die noch nie BAföG beantragt haben, geben zu 83 Prozent an, dass ihre Studienfinanzierung sichergestellt ist. Studierende mit elternabhängigem BAföG stimmen dieser Aussage mit 56% zu und am unsichersten sind Studierende mit elternunabhängigem Bafög (46% Zustimmung)⁷.

Die derzeitigen Preissteigerungen – im April 2022 von 7,4 % gegenüber dem Vorjahr – infolge der Inflation treffen arme Menschen besonders stark. Ihre Möglichkeiten Kosten einzusparen sind gering, finanzielle Rücklagen bestehen kaum. Studierende sind zudem zeitlich im Rahmen von Vollzeitstudien so eingespannt, dass eine mögliche Ausweitung der Erwerbstätigkeit in Konflikt mit Anforderungen an das Studium geraten. Reale Kaufkraftverluste bei einkommensarmen Menschen, deren Einkommen nahezu ausschließlich dem alltäglichen Lebensunterhalt dienen, sind ein gravierendes Problem und können zu Schulden, Studienabbrüchen und finanziellen Einschnitten führen, sodass ein Leben unterhalb des Existenzminimums die Folge sein kann.

Das Versprechen der Chancengleichheit in der Bildung droht in Anbetracht der empirischen Befunde immer weniger realisiert werden zu können. Bei einer hohen Bildung der Eltern speist sich zwei Drittel des Gesamteinkommens von Studierenden aus dem zur Verfügung gestellten Einkommen und Vermögen der Eltern. Zudem ist ihr Gesamteinkommen gegenüber aller anderen Studierenden am höchsten⁸. Studierende, deren Eltern einen niedrigen Bildungsstand aufweisen bestreiten lediglich ein Drittel ihres Einkommens durch die Eltern. Jene Gruppe ist von der fehlenden Existenzsicherung von Studierenden besonders betroffen, ihr finanzieller Spielraum ist geringer.

⁶ BMBF (2017): Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016, S. 45, online unter: https://www.dzhw.eu/forschung/projekt?pr_id=650, zuletzt aufgerufen am 11.05.2022

⁷ BMBF (2017): Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016, S. 47, online unter: https://www.dzhw.eu/forschung/projekt?pr_id=650, zuletzt aufgerufen am 11.05.2022

⁸ BMBF (2017): Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016, S. 41 und 44, online unter: https://www.dzhw.eu/forschung/projekt?pr_id=650, zuletzt aufgerufen am 11.05.2022

Die Reform des BAföG seitens der Bundesregierung muss vor dem Hintergrund der hohen Armutsbetroffenheit, dem hohen Anteil von Studierenden unterhalb des soziokulturellen Existenzminimums, einer verschärften Situation durch die Corona-Pandemie sowie Preissteigerungen mit einhergehenden Kaufkraftverlusten betrachtet und bewertet werden.

Aus der Analyse ergibt sich: Notwendig ist die Stärkung des BAföG als leistungsfähiges System einer bedarfsgerechten finanziellen Förderung von Studierenden und Schüler*innen. Die neue Bundesregierung erklärt in ihrer Koalitionsvereinbarung, dass sie das BAföG reformieren und elternunabhängiger machen will. Dazu zählt sie eine Reihe von Maßnahmen wie etwa die Anhebung der Freibeträge für die Eltern, die Anhebung der Altersgrenzen und Förderhöchst dauern. Die Bedarfssätze sollen erhöht werden und ein Notfallmechanismus soll etabliert werden. Für angehende Studierende aus Haushalten im Hartz IV Bezug soll eine Studienstarthilfe eingeführt werden.

Mit den vorliegenden BAföG -Änderungsinitiativen werden erste unmittelbare Schritte zur Novellierung des BAföG vorgeschlagen. Diese Initiative konzentriert sich auf eine spürbare Erhöhung der Elternfreibeträge um 20 Prozent, eine Erhöhung der BAföG Bedarfssätze und eine deutliche Anhebung der Altersgrenzen beim BAföG. Mit einem weiteren Gesetzesentwurf soll nach den Erfahrungen der Corona-Pandemie ein Notfallmechanismus etabliert werden. Bis zum Ende der Legislaturperiode 2025 werden insgesamt fast 2 Mrd. Euro an Mehrausgaben veranschlagt.

Aus der Perspektive der vorliegenden Kurzexpertise sind mit Bezug auf die geplanten Maßnahmen folgende Einschätzungen relevant.

- Reichweite

Die Freibeträge bei den Elterneinkommen sollen um 20 Prozent (für verheiratete Eltern auf 2400 Euro) erhöht werden. Der Kreis der Förderberechtigten wird damit ausgeweitet. Das ist zu begrüßen.

- Anhebung der Bedarfssätze

Die Bedarfssätze sollen um 5 Prozent von 427 Euro auf 449 Euro angehoben werden. Mit einer Anpassung in dieser Größenordnung ist keine strukturelle Verbesserung erreicht. Angesichts der aktuellen Inflationsrate – das Statistische Bundesamt weist für den April eine Inflationsrate von 7,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus - reicht eine Anpassung um 5 Prozent nicht einmal aus, um die Kaufkraft zu erhalten. Notwendig ist daher eine angemessene Anhebung der BAföG-Bedarfssätze und deren

automatische und regelmäßige Fortschreibung. Das Deutsche Studentenwerk hat den BAföG- Grundbedarf bereits für 2019 auf 500 bis 550 Euro / Monat beziffert.⁹ Die Leistungen des BAföG müssen mindestens das allgemeine menschenwürdige Existenzminimum decken. Nach eigenen alternativen Berechnungen der Paritätischen Forschungsstelle müsste ein sachgerecht ermitteltes Existenzminimum deutlich über 600 Euro / Monat liegen.¹⁰

Auch die Unterkunftskosten sind nicht bedarfsdeckend ausgestaltet. Der Bedarf von Elternwohner*innen wird mit 59 Euro in keiner Weise gedeckt; Studierende mit Eltern im SGB II Bezug werden damit auf die Grundsicherung verwiesen. Bei auswärts wohnenden Studierenden steigt der Unterkunftsbedarf immerhin von 325 Euro auf 360 Euro. Eine Finanzierung der Unterkunftskosten ist damit angesichts steigender Wohnkosten insbesondere in den größeren Universitätsstädten nicht möglich.

- Flexibilisierung der Altersgrenzen

Die im Gesetzesentwurf vorgesehene Flexibilisierung der Altersgrenzen ist als Ausweitung des Berechtigtenkreises und Anpassung an veränderte Studien- und Lebensbedingungen zu begrüßen.

Fazit: In der Gesamtbetrachtung bleiben die vorliegenden Initiativen deutlich hinter dem Handlungsbedarf zurück. Dies gilt umso mehr als BAföG Beziehende jenseits eines einmaligen Heizkostenzuschusses in Höhe von 230 Euro bei den Entlastungspaketen zur Kompensierung der steigenden Energie- und Lebensmittelpreise leer ausgegangen sind. Notwendig sind daher substantielle weitere Reformschritte, die die Reichweite des BAföG erhöhen und die Ziele Bedarfsdeckung und damit auch Verbesserung der Chancengleichheit im Bildungsbereich realisieren.¹¹

Nach der Analyse der materiellen Situation von Studierenden, erscheint die schnelle Vorlage der ersten Initiativen zwar begrüßenswert, aber insbesondere im Hinblick auf die Reichweite und die Bedarfssätze als nicht ausreichend. Ein reformiertes System muss den Berechtigtenkreis erweitern und Studierende wirksam vor Armut schützen.

⁹ Vgl. Deutsches Studentenwerk (2022): Stellungnahme zum 27. BAföGÄndG vom 23. März 2022, S. 16, online: <https://www.studentenwerke.de/de/content/stellungnahme-DSW-Referentenentwurf-27-BAfoeG-Novelle>, zuletzt aufgerufen am 13.05.2022.

¹⁰ Vgl. Aust, Andreas, Greta Schabram und Joachim Rock (2020): Regelbedarfe 2021. Alternative Berechnungen zur Ermittlung der Regelbedarfe in der Grundsicherung. Berlin: Paritätischer Gesamtverband.

¹¹ Vgl. etwa: Deutsches Studentenwerk: Zeit für einen echten Bildungsaufbruch und einen Relaunch des BAföG, <https://www.studentenwerke.de/de/print/1470519>

Zur Verbesserung der Einkommenssituation von Auszubildenden und Studierenden wird deshalb weiterempfohlen, die Ausbildungs- und Studienförderung an der Schnittstelle zum SGB II, der Grundsicherung für Arbeitsuchende, zu reformieren. Gemäß § 7 Abs. 5 SGB II besteht ein weitgehender Leistungsausschluss für Auszubildende und Studierende in der Grundsicherung. Soweit diesem „dem Grunde nach“ durch das BAföG förderungsfähig sind, können sie keine Leistungen der Grundsicherung erhalten. Das gilt unabhängig davon, ob sie auch tatsächlich Leistungen des BAföG erhalten. Doch selbst dann werden Studierende schlechter gestellt, denn Leistungen des BAföG sind bislang nicht existenzsichernd ausgestattet. Es muss deshalb sichergestellt werden, dass Studierende Zugang zu existenzsichernden Leistungen erhalten. Es empfiehlt sich dazu, die Leistungen nach dem BAföG existenzsichernd auszugestalten.

Tabelle 1: Armut von Studierenden in Deutschland 2020

| Armut von Studierenden | |
|---|---|
| | Armutsquote 2020 / Einkommensjahr 2019 |
| Insgesamt | 16,8 |
| Studierende | 30,3 |
| in... | |
| ...Ein-Personen-Haushalten | 79,2 |
| ...Alleinerziehenden-Haushalten | 16,7 |
| ...Paar-Haushalten ohne Kinder | 21,1 |
| ...Paar-Haushalten mit Kindern | 7,1 |
| ...sonstigen Haushalte | / |
| mit Bafög | 44,9 |
| ohne Bafög | 28,9 |
| Armutslücke (Median) | 463 € |
| Medianeinkommen Armutsbetroffener | 802 € |
| Hinweise: | |
| Medianeinkommen (monatlich): 2.109 € / Armutsschwelle: 1.266 € | |
| Eigene Berechnungen, Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (DIW), v37 | |
| Einkommen auf Basis sämtlicher Einkommen im Vorjahr, inklusive selbstgenutztes Mieteigentum | |